

Leserbrief

Erstes Wiedersehen nach sieben Monaten ...

Der Kammerchor „Leo Wistuba“ sang am Sonntag, 27. Juni 2021, im Garten des Stadtklubhauses Hennigsdorf in einer Matinee für seine treuen Zuhörerinnen und Zuhörer Lieder aus verschiedenen Jahrhunderten und lud die Gäste zum gemeinsamen Gesang ein.

Alles passte zusammen: Termin, Sonne, herrlicher Garten, erwartungsvolle Gäste, aufgeregte Sängerinnen und Sänger und nicht zuletzt unser bestens aufgelegter Chorleiter, Tilmann Albrecht.

„Blütenrausch“ – mit diesem Wort wollten wir Sehnsuchts Worte wie Blütenrausch, stille Freude, unwandelbare Hoffnung und zarte Poesie mit unserem Gesang umhüllen.

Unser Motto hätte auch heißen können: „Aus der Nacht tiefdunklem Schatten steigt die Sonn' mit Ihrer Pracht“, ja, so beginnt der gefühlvoll klingende Kanon. Das schwedische Lied: „Limu Leimen“ ist eine Bitte an die wärmende Sonne.

Wie einen fliegenden Kirschblütenteppich und mit zunächst ungläubigen Gesichtern hörten unsere Gäste das japanische Lied „Sakura“, welches beginnt: „Cherry blossom...“

Zwischendurch ließen die Gäste ihrer Phantasie freien Lauf und hörten „La tricotea“, ein Trinklied aus dem 15. Jahrhundert. Da geht es nicht fein zu, welch ein Glück! Unser Chor singt in spanischer Sprache...

Tilmann Albrecht singt mit unseren Zuhörerinnen und Zuhörern, so heiter, so gelöst klingen unsere Lieder (mit Texten) im weiten Gartenrund.

Unübersehbar ist die helle Freude in den Gesichtern unserer Gäste.

Sie haben sich viel zu erzählen und verweilen noch lange...

Ergriffen denke ich, ja, es passte wirklich alles zusammen und wir sind dankbar für dieses erste Wiedersehen.

Sybille Kutschke-Stange, Vorsitzende Kammerchor „Leo Wistuba“ Hennigsdorf, e. V.

Hennigsdorf, 02. Juli 2021